Dorf 69, 6134 Vomp

+43 5242 63237
gemeinde@vomp.gv.at
www.vomp.gv.at

PROTOKOLL NR. GR/006/2025

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates der Marktgemeinde Vomp

Ort: Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Vomp
Datum: Montag, 26. Mai 2025
Beginn: 20:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Karl-Josef Schubert	BGMLISTE
Vzbgm. Ing. Michael Reindl, MSc	BGMLISTE
GV Mag. Sylvia Grünbichler	BGMLISTE
GR Klaus Mair	BGMLISTE
GR Nicole Sailer-Pichler	BGMLISTE
GR Josef Dengg	BGMLISTE
GR Anna Thaler	BGMLISTE
GR Bettina Preyer	BGMLISTE
GR Alfred Steinlechner	BGMLISTE
GV Thomas Jenewein	TEAMVOMP
GV Stefan Kometer	TEAMVOMP
GR Daniela Moser	TEAMVOMP
GR Hildegard Marksteiner-Grasl	FPÖ
GR Ing. Harald Oberladstätter, BEd	MFG
EGR Manuel Mlatschnig	TEAMVOMP

entschuldigt:

GV DI (FH) Heidi Prankl	BGMLISTE
GR Markus Gramshammer	BGMLISTE
GR Elisabeth Fleischanderl, BA	TEAMVOMP

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Marktgemeinderates, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Das Protokoll der Sitzung vom 28.05.2025, Nr. GR/005/2025, wird einstimmig genehmigt.

Tagesordnung:

1. **Kenntnisnahmen**
2. **Bericht Sportausschuss**
   2.1. Beschlussfassung Höhe Geldbeträge Sportlerehrung
3. **Bericht Ausschuss für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung**
4. **Bericht Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend, Senioren und Flüchtlingswesen**

5. **Raumordnungsangelegenheiten**
   5.1. Beratung und Beschlussfassung Aufhebung Bauverbotswidmung GST 1460/2, Pirchat (Troger)
   5.2. Beratung und Beschlussfassung Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich GST 3234/3, Au (GWZ)
6. **Grundstücksangelegenheiten**
   6.1. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung Übernahme Privatweg zum Hof „Veitl", Vomperberg, in das Öffentliche Gut Wege u. Bericht Sanierung Vermurung SW-Kanal / Auffangbecken Gröben
7. **Beratung und Beschlussfassung Ausschreibung Feuerwehrfahrzeug (LASTA)**
8. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Auf Antrag des Bürgermeisters werden einstimmig die Punkte:

6.1. Beratung und Beschlussfassung Übernahme Wegflächen im Bereich GST 3228/1, 3228/2, 3229/2, Industriestraße

aufgrund eines fehlerhaften Plandetails von der Tagesordnung abgesetzt und stattdessen

6.1. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung Übernahme Privatweg zum Hof „Veitl", Vomperberg, in das Öffentliche Gut Wege u. Bericht Sanierung Vermurung SW-Kanal / Auffangbecken Gröben

in die Tagesordnung aufgenommen.

---

zu 1. Kenntnisnahmen

Der Bürgermeister informiert über Nachstehendes:

- Der 1. Vomper Handwerks- und Genussmarkt war ein voller Erfolg. Ein großer Dank gilt dem Kulturausschuss. Ein Besuch des Genussmarktes in Axams soll Ideen zur Erweiterung unter anderem mit Frischgemüse bringen. Es ist auch zu beraten, ob am Sonntag festgehalten wird.

---

zu 2. Bericht Sportausschuss

Obmann GV Thomas Jenewein berichtet über die Sitzung des Sportausschusses vom 07.05.2025:

Der Tennisclub Vomp errichtete beim jetzigen Schlagwandareal einen neuen Kunstrasenbelags-Platz in der Größe von 22 m x 12,5 m. Der Platz wird für Meisterschaftsspiele für U9 und U10 und als 5. Trainingsplatz verwendet. Die Investitionssumme von 30.000,00 € wurde vom TC Vomp getragen.
Durch den Bau des Platzes muss der jetzige Brunnen-Standort verlegt werden. Es soll ein neuer Brunnen, ident dem beim „Kreuz", von Alois Kreidl errichtet werden. Der genaue Standort soll noch vom Kulturausschuss festgelegt werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass durch Sponsoring der Fa. Porr Bau AG lediglich einige Rohmaterialien und Mannstunden vom Bauhof seitens der Marktgemeinde beigestellt wurden. Eine genaue Aufstellung nach Fertigstellung folgt, da damit auch eine Budgetbelastung verbunden ist.
Die Baumallee entlang der L222 könnte zudem mit jungen Bäumen nachgepflanzt werden, sodass in 2 bis 3 Jahren die alten bestehenden Bäume dann gefällt werden können. Der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz soll darüber beraten.

GR Klaus Mair fordert eine sofortige Einhausung des zusätzlichen Tennisplatzes, um zu verhindern, dass Bälle auf die Landesstraße fliegen. Dafür müssen die Bäume und die Hecke entfernt und ein Netz errichtet werden. Der Bürgermeister informiert, dass die Bauarbeiten noch laufen und ein Netz noch angebracht wird.

Vzbgm Ing. Michael Reindl, MSc weist auf die subjektive Wahrnehmung hin, wonach eine erhebliche Anzahl von Mann- und Maschinenstunden vom Bauhof für die Errichtung des Tennisplatzes aufgewendet wurden. Aus Gründen der Transparenz sollte die Vereinsführung des TC Vomp eine Aufstellung der geleisteten Stunden in kostenmäßiger Bewertung übermitteln, da es sich hierbei um eine Vereinsförderung handelt.

Auf der Forstmeile sind Geräte nicht mehr ganz in Ordnung und in die Jahre gekommen. Es wird vom Sportausschuss angedacht, Geräte, welche nicht mehr dem Standard entsprechen, in Etappen zu tauschen, um die Forstmeile wieder attraktiver zu gestalten. Der Sportausschuss wird die Forstmeile zeitnah besichtigen, um sich die vorhandenen Stationen anzusehen, welche getauscht werden sollten, damit für das Budget 2026 eine gewisse Summe eingeplant werden kann. Der Bürgermeister schlägt vor die Geräte zukünftig mit Niro- anstatt in Holzausführung anzuschaffen.

---

zu 2.1. Beschlussfassung Höhe Geldbeträge Sportlerehrung

23 Sportler:innen aus 3 Sportarten erfüllen die Kriterien für die Sportlerehrung am 13.06.2025.

Der Sportausschuss hat dabei über die Höhe der Geldbeträge beraten und empfiehlt einstimmig dem Marktgemeinderat die Beschlussfassung, dass Einzelpersonen 100,00 € erhalten und Mannschaftserfolge pro Person ebenfalls 100,00 €, jedoch maximal 350,00 € pro Verein.

Beschluss: einstimmig beschlossen

---

zu 3. Bericht Ausschuss für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung

Obfrau-Stv. GV Mag. Sylvia Grünbichler berichtet in Vertretung von Obfrau GV DI (FH) Heidi Prankl über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung vom 12.05.2025:

Im Auftrag des Marktgemeinderates erfolgte die Beratung über ein Parkbewirtschaftungskonzept mit ZT Georg Hagner, das vorschlägt, dass die Parkdauer befristet werden sollte, um Dauerparker zu vermeiden. Zudem Berechtigungskarten für spezifische Gruppen auszustellen, um eine längere Parkdauer zu ermöglichen. Hinsichtlich der Rentabilität von Parkautomaten wird klargestellt, dass diese nur in kompakten Parkbereichen wirtschaftlich sinnvoll sind. In Gebieten ohne Parkprobleme sollten keinerlei Änderungen vorgenommen werden. Für problematische Bereiche wird ein schrittweises Vorgehen in zwei Stufe empfohlen. In der ersten Stufe könnte die Parkdauer zeitlich eingeschränkt werden, jedoch ohne Parkgebühren. Sollte dies nicht den gewünschten Erfolg bringen, könnte eine Parkgebühr eingehoben werden.

Zuerst werden die problematischen Bereiche identifiziert und Ziele festgelegt und wurden fachlich mit ZT Georg Hagner Vorschläge diskutiert. Unter anderem könnte bei den Sportanlagen eine maximale kostenlose Parkdauer von 4 Stunden von Mo. - So. jeweils 00:00-24:00 eingeführt werden, dadurch könnten die Dauerparker „vertrieben" werden und gleichzeitig kann gewährleistet werden, dass Nutzer und Besucher der Sportanlagen kostenlos parken können. Zudem könnten Berechtigungskarten für Vereine ausgegeben werden.
Der Spielplatz Altmahd wäre ebenso zu behandeln.

Die Kurzparkzone im Dorfzentrum könnte in dieser Form belassen werden. Lediglich der Parkplatz Gaisberg soll mitaufgenommen werden und die Gebührenpflicht von Mo.-So. jeweils 00:00-24:00 ausgedehnt werden. Bei der Volksschule und dem Seniorenheim hingegen – wie gehabt - Montag bis Freitag.
Bei der Volksschule soll das Fahrverbot nur mehr temporär an Schulzeiten gelten, sodass die Nutzung der Parkplätze auch für Nutzer des Mehrzweckgebäudes ermöglicht wird. Hierfür ist eine Verordnung der BH Schwaz erforderlich.
Die restlichen Ortsteile bzw. Zonen sollen vorerst unberührt bleiben.

Der Ausschuss für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung einigt sich auf einen mehrstufigen Kompromiss. Zunächst sollen die notwendigen Verordnungen gemäß den oben genannten Vorschlägen ausgearbeitet werden. Danach soll eine sechsmonatige Evaluierung der Gesamtsituation und der weniger zentralen Bereiche erfolgen. In einer zweiten Phase könnten weitere Beratungen zur Einführung einer gesamtheitlichen gebührenpflichtigen Kurzparkzone stattfinden.

Der Marktgemeinderat diskutiert eingehend über die ausgearbeiteten Vorschläge und ob dies ein schlüssiges Parkbewirtschaftungskonzept sei, ob die Berechtigungskarten für Sportler:innen verwaltungsökonomisch seien, ob der Marktgemeinderat oder der Bürgermeister darüber entscheidet, warum nur Insellösungen und was gegen eine einheitliche Gebührenpflicht auch z.B. in der Pax spricht, wie eine Überwachung in den Nachtstunden gehandhabt werden soll usw.
Aufgrund der unterschiedlichen Meinungen soll der Ausschuss für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung weiter darüber beraten und neuerlich berichten.

Entsprechend dem Verkehrsplaners ZT Georg Hagner sind die Kriterien für eine Wohnstraße (Zöhrerweg, Sportplatzweg, teilw. Feldweg) nicht mehr gegeben, da zu wenig Kinder dort wohnen und das Tempolimit (Schrittgeschwindigkeit) nicht eingehalten wird. Folglich sind alle Wohnstraßen aufzulassen.

Das Gutachten (Beurteilung „40er" auf Landesstraße) von ZT Georg Hagner liegt seit längerer Zeit vor, der Antrag wurde noch nicht abschließend von der BH Schwaz entschieden. Der Bürgermeister wird bei der BH Schwaz urgieren. Es war eine einstimmige politische Entscheidung des Marktgemeinderates, bei der Einführung des flächendeckende 40er auch alle 30er aufzuheben und auf der L222 eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h verordnen zu lassen.

Aufgrund mehrerer Vorfälle, bei denen die Sicherheit der Mitarbeiter:innen der Ortsstreife (SAÖ) gefährdet wurde, wird die Ortsstreife nur mehr zu zweit unterwegs sein. Es dürfen den Gemeinden (Stans, Terfens, Pill, Vomp, Weer, Weeberg) dadurch keine Mehrkosten entstehen. GR Hildegard Marksteiner-Grasl schlägt stattdessen vor, die Ortsstreife mit „Bodycams" auszustatten.

---

zu 4. Bericht Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend, Senioren und Flüchtlingswesen

Obfrau GR Bettina Preyer berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien, Jugend, Senioren und Flüchtlingswesen vom 20.05.2025:

Der Inspektionsbericht zu den Spielplatzsicherheitsüberprüfungen der Fa. Glatz Technik GmbH, Walding, wird dem Ausschuss vorgelegt. Grundsätzlich sind die Spielplätze in einem unbedenklichen Zustand. Einige Balken, Schrauben usw. müssen getauscht werden. Der Bauhof wurde mit den Reparaturarbeiten beauftragt.

Der Ausschuss wird im Juli die Spielplätze begehen und die Reparaturarbeiten überprüfen. Neuanschaffungen sind aus budgetären Gründen momentan nicht geplant.
Beim Bauprojekt „Betreutes Wohnen", An der Leiten, der IWO-Bau GmbH, sind 13 Wohneinheiten mit je 40 m^2 für eine Person und 2 Wohneinheiten mit je 60 m^2 für zwei Personen geplant.
Für die weitere Beratung, über die Anzahl der Wohnungen und die Entscheidung des Betreibers wird ein Besichtigungstermin der „Betreutes-Wohnen"-Einrichtung in Schwaz im Juli gemeinsam mit Vertretern des Gesundheits- und Sozialsprengel Vomp-Stans und dem Seniorenheim Vomp stattfinden. Der Bürgermeister drängt auf eine Entscheidung bis zum Sommer. Insbesondere auch, ob es den Bedarf aller Wohnungen als Betreutes Wohnen mit Fertigstellung 2028 gibt, oder ob einzelne Wohnungen temporär als „Frauenhaus" genutzt werden. Diese würden kurzfristig vom Land Tirol o.dgl. gemietet und stünden somit bei Bedarf an betreuten Wohnungen rasch wieder zur Verfügung.

GR Daniela Moser hält zwei große Wohnungen für unzureichend. GV Stefan Kometer fragt sich zudem, wie mit den Kindern der Frauen im „Frauenhaus" bezüglich Kindergarten- oder Schulbesuch verfahren wird.

GR Klaus Mair drängt auf den Ausbau im Haus im Leben, welcher bereits baurechtlich genehmigt wurde und schlägt die Zusammenarbeit mit demselben Betreiber wie im Haus im Leben, Fiecht vor, auch wenn diese eine andere Betreuungsform ist.

Vzbgm. Ing. Michael Reindl, MSc sieht eine normale Vermietung bedenklich, auch wenn ständig Wohnungen mit Spitzenwohnbauförderung benötigt werden, ist derzeit der Bedarf mit dem Wohnprojekt im Mooswinkl gedeckt, daher wäre das Frauenprojekt sehr zu unterstützen.

Auf Wunsch der Bewohner:innen des Seniorenheimes und deren Angehörigen, wurde im Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend, Senioren und Flüchtlingswesen über die Öffnungszeiten vom „Cafétalent" beraten und gebeten, eine geeignete Lösung zu finden. Das Café wird von den Bewohner:innen gerne besucht, besonders am Wochenende und an Feiertagen. Samstags hat das Café geschlossen, da an diesen Tagen das Ehrenamtscafé des Seniorenheimes stattfindet. Laut Berichten ist jedoch nicht an jedem Samstag das Ehrenamtscafé geöffnet, sodass es dann im Haus keine Möglichkeit gibt, etwas zu konsumieren. Zuletzt war das Café an Ostern samstags, sonntags und montags durchgehend geschlossen. Auch zum Muttertag war es geschlossen. Am Vatertag wird es voraussichtlich ebenso sein.

Da das Cafétalent an die Werkstätte der Lebenshilfe Schwaz angebunden ist und Klienten sonntags nicht arbeiten dürfen und wegen wirtschaftlicher Unrentabilität kein weiteres Personal eingestellt werden kann, wäre eine Lösung, an Feiertagen Ehrenamtliche einzusetzen, um Personalkosten zu sparen. Freiwillige sind immer willkommen, müssen jedoch mit den Klienten umgehen können.

GR Daniela Moser und GV Stefan Kometer stellen die Frage der Sinnhaftigkeit, wenn an starkfrequentierten Tagen, wie Feiertagen, das Café geschlossen ist.
GR Klaus Mair verweist auf das Arbeitnehmerschutzgesetz, dies gilt auch für Zivildiener. Daher sind die Überlegungen von GR Hildegard Marksteiner Grasl, Zivildiener dafür einzusetzen ebenso nicht möglich.

Der Bürgermeister begrüßt es, dass nach jahrelangem Leerstand des Lokals ein Betreiber gefunden wurde. Auch wenn bestimmte Vorgaben gemacht wurden, sind deren Ressourcen begrenzt. Eine rasche Lösung ist hier nicht gegeben. Es soll weiter beraten werden.

---

zu 5. Raumordnungsangelegenheiten

zu 5.1. Beratung und Beschlussfassung Aufhebung Bauverbotswidmung GST 1460/2, Pirchat (Troger)

Der Raumordnungsvertrag zur Sicherstellung einer bodensparenden Siedlungsentwicklung liegt bereits unterschrieben vor.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Marktgemeinderat einstimmig die Aufhebung einer Bauverbotswidmung gem. § 68 Abs. 5 i.V.m. § 70 Abs. 3 TROG 2022 im Sinne des von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurfes vom 12.05.2025, Planungsnummer: 936-2025-00002 im Bereich Gst. 1460/2 KG Vomp, Pirchat, Troger.

zu 5.2. Beratung und Beschlussfassung Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich GST 3234/3, Au (GWZ)

Der Bürgermeister informiert, dass derzeit nur eine Baueinreichung von Fa. Gebrauchtwagenzentrum Tirol, Au, vorliegt und daher vorerst nur der Bebauungsplan für das GST 3234/3 zu beschließen ist. Allerdings gilt die Vorgabe der Bebauungsdichte (BBD) von mindestens 0,2 ebenso für das GST 3234/4, Fa. DaSo GmbH (Ober).

Auf Anfrage von GR Klaus Mair, informiert der Bürgermeister, dass eine Grundstücksvereinigung u.a. mit GST 3229/5 (Ober) nicht angedacht ist und auch ohne neuerlichen Bebauungsplan nicht möglich ist. GR Klaus Mair spricht sich auch für eine strikte Vorgehensweise aus und verweist auf die Vorgaben des Raumordnungsvertrages und das ursprüngliche gemeinsame Bebauungskonzept.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Marktgemeinderat einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 19.05.2025, Zahl VO-4928-BEBP-GG, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

zu 6. Grundstücksangelegenheiten

zu 6.1. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung Übernahme Privatweg zum Hof „Veitl", Vomperberg, in das Öffentliche Gut Wege u. Bericht Sanierung Vermurung SW-Kanal / Auffangbecken Gröben

Obmann Josef Dengg informiert, dass der Ausschuss für Forst- und Freilandwirtschaft eine Begehung des derzeitigen Privatweges zum Hof „Veitl", Vomperberg 44, durchgeführt hat.

Dieser führt derzeit über:

- GST 2112/2 und 2113, Hans Gspan (Bauer beim „Stoanlechner")

- GST 2645/2 und 2932 (Weg), Marktgemeinde Vomp
- GST 2054/3 und 2054/1 (Wälder), Gabriele Strasser
- GST 2053, Thomas Gramshammer

Der Hofeigentümer Daniel Sprenger hat bei der Marktgemeinde den Antrag auf Übernahme des Weges in das Öffentliche Gut gestellt. Voraussetzung ist eine unentgeltliche Überlassung nach Vermessung durch die Marktgemeinde.

Ziel der Begehung war es, den genauen Verlauf der künftigen Hofzufahrt (Fahrverbot ausgenommen Anrainer) festzulegen. Bei der Begehung wurde von den Ausschussmitgliedern einer Wegführung bis zur Hofstelle (inkl. Wendeplatz) der Vorzug gegeben.

Eine Übernahme wurde mit der Sanierung der Schmutzwasserkanals Vermurung im Bereich „Sieberer bzw. Stubler – Wald" (GST 2050 bzw. GST 2053) und der Errichtung eines Pufferbeckens auf dem Feldgrundstück des Meinrad Sprenger (Schaffer) junktimiert.

Es sollte eine Beurteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung eingeholt werden, diese liegt nunmehr vor.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass es historisch keine offizielle Zufahrt, ausgenommen landwirtschaftliche Nutzung, gibt. Die Marktgemeinde wird den Weg nicht ablösen, aber es gibt eine mündliche Einigung. Meinrad Sprenger (Schaffer) würde die Teilfläche des Weges von Hansi Gspan, Gabriele Strasser und Thomas Gramshammer erwerben. Der Weg wäre zudem auf eine Breite von 4 Meter auszubauen, ein notwendiger Wendeplatz für u.a. Müllabfuhr zu errichten und dann dem öffentlichen Gut Marktgemeinde Vomp, kostenlos abtreten. Die Erhaltung und Bewirtschaftung läge dann bei der Marktgemeinde. Dafür könnte ein Pufferbecken für Starkregen bzw. Niederschlagswässer auf dem Feldgrundstück von Meinrad Sprenger errichtet werden. Für das 2. Pufferbecken am Feldgrundstück von Albin bzw. Christian Peer gibt es bereits eine schriftliche Zusage. Damit sollen weitere Vermurungen im Bereich des SW-Kanals im „Sieberer bzw. Stubler – Wald" verhindert werden und die Sanierung des SW-Kanals kann erfolgen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag zur Grundsatzbeschlussfassung, dass Meinrad Sprenger mit dem zuvor genannten Grundstückseigentümer in Verhandlung treten kann, die Vermessung in Auftrag gegeben werden kann und die ausgeführte Vorgehensweise (kostenlose Wegabtretung und Errichtung des Pufferbeckens) weiterverfolgt wird.

Grundsatzbeschluss: einstimmig

Der Bürgermeister informiert zudem, dass auch eine Varianten-Studie der Wildbach und Lawinenverbauung für weitere Pufferbecken im Bereich „oberer" Gröben, ähnlich wie bei „Marcher-Graben" in Auftrag gegeben wurde. Diese sieht vor, dass zusätzliche Becken errichtet werden, sodass eine Vermurung vom Dorfkern vermieden werden könne. Weitere Beratungen dazu sind dann im Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz erforderlich.

---

zu 7. Beratung und Beschlussfassung Ausschreibung Feuerwehrfahrzeug (LASTA)

Der Bürgermeister informiert, dass im Jahr 2001 das Feuerwehrfahrzeug LASTA in Dienst gestellt wurde. Der Austausch war lange bekannt und ist bereits im Budget 2025 vorgesehen. Die Verzögerung lag hierbei nicht bei den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Vomp oder der Marktgemeinde, sondern beim Bezirksfeuerwehrinspektor, der dafür keine Zustimmung erteilte. Mittlerweile ist auch die Zusage der Landesförderung in Höhe von 40 % vorliegend und sollte das

Fahrzeug unter der Bedingung des Landesfeuerwehrverbandes zur Verfügung gestellt werden, so wird die Förderung auf 50 % bei einem max. Anschaffungswert von 180.000,00 € erhöht.

Die Ausschreibung des neuen Fahrzeuges hat einige Details, unter anderem soll der Aufbau als Kasten und nicht mit Plane ausgeführt werden. Der Bürgermeister strebt eine kombinierte Ausschreibung oder offenes Verfahren an, da das Fahrgestell bei der Bundebeschaffungsagentur gelistet und der Ausbau getrennt ausgeschrieben werden könnte. Den Zuschlag würde dann der Bestbieter aufgrund der in der Ausschreibung definierten Bepunktung erhalten.

Das Fahrzeug sollte im Frühjahr 2026 zu Floriani geweiht und in den Dienst gestellt werden.

Auf Anfrage von EGR Manuel Matschnig erläutert der Bürgermeister, dass das Fahrzeug geleast wird und die Depotzahlung und Leasingraten im Budget Deckung finden. Dies wird voraussichtlich erst 2026 schlagend. Der endgültige Preis ist erst nach Ausschreibung bekannt.

Der Bürgermeister berichtet darüber hinaus, dass das TLFA 2000 im Jahr 1994 in den Dienst gestellt wurde und ebenso auszutauschen ist. Aufgrund eines Getriebeschadens ist das Fahrzeug nicht einsatzbereit. Es handelt sich dabei um einen elektronischen Schaden. Derzeit sei man bemüht, ein nicht mehr lieferbares Schaltrelais anderweitig zu organisieren. Die Kosten für ein neues TFLA wird auf ca. 500.000,00 € bis 700.000,00 € geschätzt, wobei das Land Tirol keine Anschaffungen mehr über 600.000,00 € fördert. Zudem ist mit einer Lieferzeit von 2 bis 2,5 Jahren zu rechnen.

Der Bürgermeister informiert zudem, das derzeitige MTF rostig ist und daher ein Austausch bevorsteht. Das MTF wird derzeit auch als Kommando-Fahrzeug verwendet. Ein zusätzliches KDOA könnte von Fa. Hannes Druckmüller – Rauchfangkehrer e.U., Schwaz, bereitgestellt werden, der einen namhaften Betrag zur Verfügung stellt. Weitere Sponsoren könnten beitragen, sodass der Anschaffungswert von einem Kia Sorento von ca. 70.000,00 € ausfinanziert wäre. Die Zustimmung des Bezirksfeuerwehrinspektors liegt seit heute schriftlich vor. Es ist aber zu bedenken, dass auch bei Ausfinanzierung des Kommando-Fahrzeuges auch laufende Kosten der Erhaltung von der Marktgemeinde zu tragen.

GR Klaus Mair betont, dass man nicht alles haben kann, was man will. Es sehr löblich ist, dass von anderer Seite Geld kommt. Speziell bei der Jungfeuerwehr ist es sehr motivierend, wenn neue Fahrzeuge in den Dienst gestellt werden. Einher geht aber die angespannte finanzielle Lage, die leider nicht gern gesehen wird. Monturen und Einrichtungen werden trotzdem gekauft, da sich jeder Bereich (Sport, Bauhof, Feuerwehr) für den wichtigsten hält. Es ist fahrlässig zu behaupten, dass alles möglich ist, ohne ein Budget für die nächsten 5-6 Jahre zu planen. Dafür sind auch die Budgetüberschreitungen der letzten Jahre zu hinterfragen.

Der Bürgermeister sagt, dass es keinen Spielraum im Budget gibt, auch nicht in den kommenden Jahren, dennoch wird das Notwendigstee gekauft. Der Ball geht an die Feuerwehr, um Alternativen und Einsparungen zu finden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Marktgemeinderat einstimmig, die Ausschreibung des LASTA und die Freigabe zur Bestellung eines KDOA nach Vorgaben des Bezirksfeuerwehrinspektors.

---

zu 8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Stefan Kometer stellt den bereits im Gemeindevorstand diskutierten Antrag, dass der Mehraufwand (Kehrmaschine, Bauhof) für die nicht fristgerechte Beseitigung von Straßenverschmutzungen (durch Landwirte) in Rechnung gestellt wird. Es kann nicht sein, dass die Kosten dafür von der Marktgemeinde getragen werden. GR Ing. Oberladstätter Harald BEd und der Bürgermeister unterstützen den Antrag. GR Klaus Mair schlägt vor, das Thema vorab bei der Ortsbauernsitzung zu besprechen. Der Bürgermeister informiert, dass mit dem Ortsbauernobmann bereits gesprochen wurde. Für Vzbgm. Ing. Michael Reindl, MSC sind auch die Baufirmen in die Pflicht zu nehmen. Eine diesbezügliche Beratung, insbesondere bis wann die Verschmutzung selbständig zu beseitigen ist, soll noch vor dem Sommer im Ausschuss für Verkehr, Mobilität und Digitalisierung erfolgen.

Auf die Frage von GR Ing. Oberladstätter Harald BEd informiert der Bürgermeister, dass der Bericht der BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH noch aussteht. Laut Informationen vom Finanzverwalter ist der Bericht bereits in Fertigstellung und die Übermittlung wird im Juni erwartet. Folglich findet dann eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen und wirtschaftliche Angelegenheiten statt.

GR Hildegard Marksteiner-Grasl berichtet über rücksichtslose Verkehrsteilnehmer (Auto- und Radfahrer) im Bereich Kaserne, Innhöfe. Der Bürgermeister führt aus, dass bereits eine Planung für Grundstücksablösen zur Errichtung eines von der Fahrbahn getrennten Radweg in Ausarbeitung ist. Somit kann dem entgegengewirkt werden.

GR Klaus Mair erkundigt sich zum Vandalen Akt, bei dem Bauschaum unter anderem auch in Siloballen, auf der Fahrbahn und auf die Radarsäule, Hoferweg, versprüht wurde. Der Bürgermeister teilt mit, eine Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei eingebracht wurde.

GV Mag. Sylvia Grünbichler weist darauf hin, dass der Ersatzbaum, für den zu fällenden Baum wegen der Errichtung des Trafos bei den Sportanlagen noch nicht beim Spielplatz gepflanzt wurde.

GR Josef Dengg weist auf den sehr schlechten Zustand des Wanderwegs „Ochsenhag" hin. Der Weg sei nicht passierbar. Der TVB - Silberregion Schwaz hat diesen im Zuge der Wegbetreuung ehestmöglich wieder herzustellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22:15 Uhr

Der Schriftführer:

Arno Haider e. h.

Der Bürgermeister:

Karl-Josef Schubert e. h.

für die Marktgemeinderäte:

Vzbgm. Ing. Michael Reindl, MSc e. h.

GV Thomas Jenewein e. h.